



Matthäus 28,8-15

Leichte Sprache

Einige Frauen treffen Jesus

Jesus war auferstanden.

Aber das wussten zuerst nur einige Frauen.

Die Frauen waren verwundert.

Und voller Freude.

Die Frauen rannten zu den Freunden von Jesus.

Die Frauen wollten den Freunden alles erzählen.

Unterwegs kam ihnen plötzlich Jesus entgegen.

Jesus sagte:

Hallo.

Seid begrüßt.

Freut euch.

Die Frauen freuten sich, dass sie Jesus sahen.

Die Frauen knieten sich vor Jesus hin.

Die Frauen hielten die Füße von Jesus fest.

Jesus sagte zu den Frauen:

Es ist alles gut.

Habt keine Angst.

Geht zu meinen Freunden.

Sagt meinen Freunden, dass sie nach Galiläa gehen sollen.

Meine Freunde werden mich in Galiläa sehen.





Einige Soldaten sollten eigentlich das Grab von Jesus bewachen.

Damit die Freunde Jesus nicht stehlen.

Und anschließend sagen:

Jesus ist auferstanden.

Aber jetzt war das Grab trotzdem leer.

Jesus war auferstanden.

Die Soldaten gingen zu ihren Chefs.

Die Chefs heißen Hohe-Priester.

Die Soldaten sagten:

Wir haben die ganze Zeit gut aufgepasst.

Trotzdem ist Jesus verschwunden.

Das Grab ist leer.

Die Hohen-Priester sagten zu den Soldaten.

Sagt allen Leuten:

Jesus ist gestohlen worden.

Seine Freunde haben Jesus gestohlen.

Die Leute sollen nicht wissen, dass Jesus auferstanden ist.

Ihr bekommt viel Geld als Belohnung, wenn ihr lügt.

Die Soldaten freuten sich über das Geld.

Die Soldaten gingen überall hin und erzählten:

Seine Freunde haben Jesus gestohlen.





Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Matthäus 28,8-15

Der vorliegende Text ist die Fortsetzung der in der Osternacht verlesenen matthäischen Ostererzählung.

In der Übertragung in Leichte Sprache wird der Begriff des „Grabes“ erneut beibehalten, auch wenn damit nach heutigem Verständnis meist ein anderer Grab-Typus (= Erdgrab) assoziiert werden dürfte als zur Zeit Jesu (= Höhlengrab). Weitere Hinweise dazu finden sich im Kommentar zum Evangelium der Osternacht.

Zum besseren Verständnis der Erzählung über den Vertuschungsversuch der Hohenpriester (V. 11–15) wird der Grund für die Anwesenheit der Soldaten am Grab aus der vorher erzählten Perikope Matthäus 27,62–66 nochmals eingetragen.

Der Erzählerkommentar am Ende des Textes über das „bei Juden bis heute“ anzutreffende Gerücht vom Diebstahl des Leichnams Jesu durch seine Jünger (V. 15b) wird bei der Übertragung in Leichte Sprache weggelassen, nicht zuletzt deshalb, weil es einer pauschalisierenden antijüdischen Interpretation Vorschub leisten kann. Für das Verständnis der Erzählung ist es ohnehin nicht notwendig.

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/a_23_eb_ostern_am_tag_joh.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>





Matthäus 28,8-15

Einheitsübersetzung

⁸ Sogleich verließen sie das Grab und eilten voll Furcht und großer Freude zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.

⁹ Plötzlich kam ihnen Jesus entgegen und sagte: Seid begrüßt! Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße.

¹⁰ Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.

¹¹ Noch während die Frauen unterwegs waren, kamen einige von den Wächtern in die Stadt und berichteten den Hohenpriestern alles, was geschehen war.

¹² Diese fassten gemeinsam mit den Ältesten den Beschluss, die Soldaten zu bestechen. Sie gaben ihnen viel Geld

¹³ und sagten: Erzählt den Leuten: Seine Jünger sind bei Nacht gekommen und haben ihn gestohlen, während wir schliefen.

¹⁴ Falls der Statthalter davon hört, werden wir ihn beschwichtigen und dafür sorgen, dass ihr nichts zu befürchten habt.

¹⁵ Die Soldaten nahmen das Geld und machten alles so, wie man es ihnen gesagt hatte. So kommt es, dass dieses Gerücht bei den Juden bis heute verbreitet ist.

